

Stand des GKV-Stabilisierungsgesetzes – Aufruf zu weiteren Demo(s)

GEMEINSAM GEGEN KÜRZUNGEN IN DER PSYCHOTHERAPIE

DEMO IN BERLIN
8. JUNI 2026
11 UHR · PAUL-LÖBE-ALLEE



Liebe VAKJP-Mitglieder,

seit Mitte März 2026 sehen wir uns gesamtgesellschaftlich mit einer **Kürzungswelle** konfrontiert, die für uns unmittelbar mit der 4,5 % igen Honorarkürzung in der Psychotherapie begann, die zum 1.4. 26 wirksam wurden, falls Sie nicht doch noch durch das BMG (trotz abgelaufener Frist behält man sich dort noch eine weitere Prüfung vor) oder durch die Klage der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) beim Sozialgericht Berlin-Brandenburg gestoppt werden.

Nun soll das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz noch vor dem Sommer verabschiedet werden, welches weitere Sparmaßnahmen im Gesundheitsbereich und auch der psychotherapeutischen Versorgung vorsieht.

Der **vorläufige Zeitfahrplan für die Gesetzgebung** sah/sieht folgendermaßen aus:
Referentenentwurf: 16. April 2026

Verbändeanhörung: 20. April 2026 (Frist zur Stellungnahme nur 4 Tage!)

Verabschiedung Kabinettsentwurf: 29. April 2026

1. Lesung Bundestag: 1. Juni 2026

*Anhörung im Petitionsausschuss 8.6.2026 und parallele Demo von 11-14 Uhr in Berlin,
Paul-Löbe-Allee*

1. Durchgang Bundesrat: 12. Juni 2026

Anhörung im Bundestag: N.N.

2. und 3. Lesung Bundestag: 26./27. Juni 2026

2. Durchgang Bundesrat: 10. Juli 2026

Inkrafttreten: nach der Verkündung, weitere Teile am 01. Januar 2027
und am 01. Januar 2028

Viele fragen sich, was das Gesetz – so es denn in der jetzigen Form verabschiedet wird – für uns und unsere Praxen bedeuten würde:

Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die KBV haben **eine erste Überschlagsrechnung erstellt, was auf die verschiedenen Arztgruppen in der ambulanten Versorgung an Kürzungen zukommt**. Sie haben dabei volle Sitze zur Grundlage genommen. Diese Übersicht - bundesweit sowie regional - ist zu finden unter

[spargesetz-einnahmenorientiertes-leistungsangebot.pdf](#)

Zu der immer wieder gestellten Frage, **wie diese Kürzungen durchgesetzt werden sollen, können wir keine verbindlichen Aussagen machen**. So ist z.B. unklar, ob der Punktwert der psychotherapeutischen Leistungen grundsätzlich abgesenkt wird, oder ob eine Mengenbegrenzung dadurch stattfinden würde, dass bei halben Sitzen nur noch durchschnittlich 18 Behandlungsstunden/Woche abrechenbar sind.

Die Kürzungen würden auch **auf die ohnehin mangelhafte Finanzierung der Weiterbildung durchschlagen**, weil die neue Generation (Psychotherapeut:innen in Weiterbildung) ihr Gehalt weitestgehend durch die erbrachten psychotherapeutischen Leistungen gegenfinanzieren müssen.

Die geplanten Einschnitte sind massiv! Die Bundestagspetition gegen die Kürzungspläne in der Psychotherapie wurde (Stand 28.5. 26) schon knapp 120.000 mal unterzeichnet!

VAKJP KOMPAKT



Link zu der Petition: https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2026/03/22/Petition_196912.html

Die Anhörung im Petitionsausschuss findet am 8.6.26 von 12-13 Uhr statt,

parallel wird es gegenüber auf der Paul-Löbe-Allee von 11- 14 Uhr wieder eine Demonstration „Gemeinsam gegen Kürzungen in der Psychotherapie“ geben.

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung!

Außerdem möchten wir in diesem Zusammenhang auf ein gemeinsames Positionspapier der psychotherapeutischen Verbände hinweisen:

https://api.bptk.de/uploads/9_Punkte_Erklaerung_GKV_B_Stab_G_60df6f2614.pdf

Mit kämpferischen Grüßen vom Vorstand

Bettina Meisel und Tanja Maria Müller